

Mach mit: studentisches Forschungsprojekt

Demokratie in der Krise

Gegenmaßnahmen zwischen Bürger*innenbefähigung und Systemreform

Worum geht es?

Demokratien weltweit sind rückläufig und akut durch die Erosion und den Verfall demokratischer Praktiken und Institutionen bedroht. In Deutschland erstarkt mit der AfD momentan eine Partei, die vom Verfassungsschutz kürzlich als gesichert rechtsextrem eingestuft wurde. Diese Entwicklung wirkt auf viele von uns beängstigend, denn sie gefährdet demokratische Gleichheit, Teilhabe und die Grundrechte, insbesondere marginalisierter Gruppen. Doch wie kann auf die Krise der Demokratie reagiert werden? Welche Problemdiagnosen gibt es, die den Rückgang von Demokratien erklären? Welche Lösungsansätze erscheinen vielversprechend?

In unserem studentischen Forschungsprojekt wollen wir uns diesen Fragen aus der Perspektive der politischen Philosophie und politischen Theorie widmen. Hierbei stehen zwei Gruppen von Problemdiagnosen und Lösungsvorschlägen im Fokus:

Bürger*innenbefähigung: Dieser Ansatz fokussiert sich darauf, inwiefern individuelle und kollektive Fähigkeiten von Bürger*innen benötigt werden, damit Demokratien funktionieren können. Zentrale Themen sind etwa Diskurse und Polarisierung, Bildung und Information sowie politische Frustration und Selbstwirksamkeit.

Systemreform: Dieser Ansatz betrachtet, inwiefern Strukturen und Praktiken von Demokratien durch ihre Eigenschaften antidemokratische Entwicklungen begünstigen oder verhindern könnten. Beispiele sind etwa die Frage, ob Demokratien mehr Partizipation brauchen, wie Repräsentation und Deliberation besser gelingen kann und ob bestimmte Formen der Teilhabe zu mehr demokratischer Stabilität führen.

Im Fokus des Forschungsprojekt steht zunächst die Problemdiagnose der beiden Ansätze, wobei wir stets auch die Zusammenhänge und Verbindungen betrachten werden. Wie die Krise der Demokratie aus dieser Sicht verstanden werden kann, erforschen wir im ersten Teil des Projektes (WiSe 25/26). Im zweiten Teil (SoSe 26) geht es um die Lösungsansätze, die jeweils aus den Problemdiagnosen folgen. Brauchen wir mehr Bildungs- und Aufklärungskampagnen? Bessere diskursive Fähigkeiten? Braucht es mehr Deliberation oder direktere politische Beteiligung? Und vor allem: Wie bedingen sich die Fähigkeiten von Bürger*innen und die strukturellen Ausgestaltungen von Demokratien gegenseitig? Dabei wollen wir die Ansätze in Hinblick auf theoretisches Potenzial und praktische Machbarkeit untersuchen.

Was ist ein X-Tutorial?

Das Tutorial ist ein studentisches Forschungsprojekt, zum Thema "Demokratie in der Krise". Anders als bei einem Seminar steht der gemeinsame Forschungsprozess im Vordergrund. Wir werden nicht nur Texte lesen und diskutieren, sondern auch in Fokusgruppen die Rolle von Bürger*innebefähigung und Systemreform für eine Bewältigung der Krise der Demokratie systematisch erforschen. Unser Ziel ist es, eine Übersicht über den Forschungsstand in der theoretischen Debatte zu dem Thema zu erlangen. Zudem erwartet uns ein spannender Austausch mit Gästen, die zum Erhalt von Demokratien arbeiten und forschen. Am Ende des Tutorials wollen wir konkrete Lösungsansätze in einem Policy Paper sammeln und die Ergebnisse in einer Videoreihe und Zeitungsartikeln an die Öffentlichkeit bringen.

Wer bietet das an?

Wir, Leonard (er/ihm) und Julia (sie/ihr), studieren beide im vierten Mastersemester Philosophie an der HU bzw. FU. Die Krise der Demokratie beschäftigt uns sehr und wir sind der Überzeugung, dass die Philosophie und andere geistes- und sozialwissenschaftliche Disziplinen wertvolle Perspektiven bieten können, um antidemokratische Entwicklungen besser zu verstehen und Strategien für den Umgang mit ihnen zu entwickeln. Daher freuen wir uns schon sehr auf das Forschungsprojekt und sind gespannt auf vielseitige, interdisziplinäre Perspektiven.

Wer kann teilnehmen?

Der Kurs richtet sich an Studierende der Philosophie sowie den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften im fortgeschrittenen Bachelor- oder im Masterstudium. Du solltest Vorkenntnisse in der Arbeit mit theoretischen Texten (auch auf Englisch) und eigenständiger Literaturrecherche, oder die Bereitschaft, dich einzuarbeiten, mitbringen. Du musst an einer Verbundseinrichtung der Berlin University Alliance (Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin, Charité-Universitätsmedizin Berlin) eingeschrieben sein. Externe Teilnahme ist nur bei Restplätzen möglich.

Kann ich mir das anrechnen lassen?

Die Teilnahme kann in vielen Fällen mit 6 LP pro Semester angerechnet werden. Z.B. im überfachlichen Wahlpflichtbereich (üWP) / im freien Wahlbereich/ im Wahlpflichtbereich/ im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV). Informiere dich im Zweifel bei deiner Studien- oder Anrechnungsberatung am Fachbereich.

Du willst Mitmachen?

Schreib uns zur Anmeldung eine Mail oder komme spontan zur ersten Sitzung:

Donnerstag, 23.10.

16 - 18 Uhr c.t.

Raum 1.28 - Schönhauser Allee 10-11

Nach der ersten Sitzung kannst du entscheiden, ob du teilnehmen möchtest.

Noch Fragen?

Julia: julia.axthelm@fu-berlin.de

Leonard: leonard.stephan@hu-berlin.de



Vorlesungsverzeichnis



Projektinfos

Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern durch die Berlin University Alliance